

Nachhaltigkeit ins Klassenzimmer gebracht

Projekt an der Max-Weber-Schule mit Kölner Unterstützung umgesetzt – „Es hat sich gelohnt“

Sinsheim. „Nachhaltigkeitsnetzwerk“, so lautet das von dem Institut für angewandte Verkehrs- und Tourismusforschung in Mannheim/Heilbronn ins Leben gerufene und durch die Deutsche Bundesstiftung Umwelt geförderte Projekt für Schüler an beruflichen Schulen. Ziel des auf zwei Schuljahre ausgelegten Projektes ist es, die Schüler für umweltorientiertes und nachhaltiges Handeln zu sensibilisieren und das in den Rahmenlehrplänen verankerte Thema „Betrieblicher Umweltschutz“ praktisch umzusetzen.

Ein weiteres Anliegen dieses Konzeptes ist die Kooperation mit anderen an

dem Projekt beteiligten Schulen. So freut sich die Sinsheimer Berufsschulklassen sehr darüber, Schüler aus Köln für einen Tag begrüßen zu dürfen.

Die 15 angereisten Kauffrauen und Kaufmänner für Verkehrsservice, welche alle bei der Deutschen Bahn in der Ausbildung sind, präsentierten ihre gelungenen Ergebnisse rund um das Thema „Umwelt“ und zeigten an den konkreten Projekten der Gastgeber großes Interesse.

Es wurde an diesem Tag deutlich, dass die Schüler weitaus mehr zur Nachhaltigkeit zu sagen haben als Energiesparlampen, Mülltrennung und erneuerbare Energien. Die erbrachten Leistun-

gen waren beeindruckend und reichten von professionellen Rollenspielen über einen virtuellen Rundgang durch ein Passivhaus bis hin zu selbst gedrehten Filmen. Die Betreuer des Nachhaltigkeitsprojekts, Herr Roth und Frau Sliwinski, lobten die Schüler für ihre Kreativität und ihr Engagement.

Im Anschluss an die Präsentationen blieb den Schülern noch etwas Zeit, um sich bei belegten Brötchen und Kuchen auszutauschen. Über eines waren sich alle Beteiligten einig: Das Projekt hat sich auf jeden Fall für alle Beteiligten gelohnt.